

HINWEIS

In jeder Einheit dieser Themenreihe tritt Mose auf und erzählt aus seinem Leben, um die Zusammenhänge der einzelnen Geschichten herzustellen. Dafür ist es sinnvoll, dass immer der/die gleiche Mitarbeiter/in Mose spielt. Außerdem kann in jeder Einheit ein „Anführer-Banner“ weiter beschriftet werden. Bitte im Mitarbeiter-team absprechen.



„MACH UNS EINEN GOTT!“

BIBELTEXT //

2. Mose 32,1-20 // Die Israeliten machen sich ein goldenes Kalb

THEMA DER EINHEIT //

Wie ist es als Anführer, wenn das Team Fehler macht? Die Kinder entdecken, wie die Israeliten ein Götzenbild anbeten und somit den Bund mit Gott brechen. Sie setzen sich damit auseinander, wie Mose mit dem Volk umgeht und sich vor Gott für die Israeliten einsetzt.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Dass Menschen sich eine Götzenstatue bauen, erleben Kinder in ihrem Umfeld nicht. Dennoch werden sie sich in die Israeliten hineinversetzen können, denn an einen unsichtbaren Gott zu glauben, kann auch heute schwierig sein. Kinder im SevenEleven-Alter haben ein starkes Gerechtigkeitsempfinden. Es ist ihnen wichtig, dass Versprechen eingehalten werden. Daher können sie vermutlich am Zorn Moses über das Kalb anknüpfen, wenn sie verstehen, dass das Volk damit ein wichtiges Versprechen gebrochen hatte. Trotzdem kann Gottes Zorn die Kinder sehr erschüttern. Möglicherweise empfinden sie das als zu krass – insbesondere, wenn sie bisher vom liebenden Gott gehört haben. Hier gilt es, sensibel hinzuhören und ihre

Fragen ernstzunehmen.

Wenn die Kinder wahrnehmen, wie mächtig Gott sich gegenüber Mose und dem Volk zeigt, kann Moses Einspruch entsprechend riskant wirken. Etwas Derartiges haben Kinder vermutlich noch nicht in ihrem Alltag erlebt. Sie kennen es eventuell, dass eine Leitungsperson ihre Aufgabe besonders ernstnimmt und sich richtig „reinhängt“. Vielleicht haben sie auch schon erlebt, dass sich jemand gegenüber einem „Feind“ oder einem Mächtigeren für eine Gruppe einsetzt. Vermutlich kennen aber manche Kinder auch die Situation, dass jemand seine Leitungsaufgabe aufgibt, wenn die Gruppe viele Fehler macht oder sich anders verhält, als die Leitung es erwartet.

THEMA FÜR MICH

Warum ist mir meine Arbeit im Kindergottesdienstteam wichtig? Was ist meine Motivation? Woran zeigt sich das? Gibt es in unserem Team Regeln? Wie ernst nehme ich sie, und wie ernst werden sie insgesamt im Team genommen?

Welchen Stellenwert hat Fürsorge für mich? Wie gehe ich mit Enttäuschungen um? Wenn ich Leitungsverantwortung habe: Wie reagiere ich, wenn mein Team mir nicht folgt? Wie kümmere ich mich um mein Team?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

2. MOSE 32,1-20

Mose hat gerade auf dem Berg Sinai die wichtigsten Gebote Gottes erhalten und sie dem Volk verkündet. Das Volk hat diese Regeln akzeptiert und ist damit in einen Bund mit Gott getreten. Nun steigt Mose erneut auf den Berg und bleibt dort vierzig Tage und Nächte. In dieser Zeit gerät die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk in eine schlimme Krise.

Der Tanz um das goldene Kalb erinnert an heidnische Fruchtbarkeitsrituale. Dabei ist es bezeichnend, dass die Israeliten ein goldenes *Kalb* anbeten. Im Umfeld des Volkes war es normal, sichtbare Götzenbilder anzubeten – Israel fiel mit seiner Vorstellung vom unsichtbaren Gott völlig aus dem Rahmen. Oft waren Stiere Götterbilder, da sie für Männlichkeit, Leben, Wohlstand und Macht standen. Doch offensichtlich gelingt den Israeliten kein Stier – es wird nur ein Kalb.

Die Erzählung wird als Pendant zur Sündenfall-Geschichte bezeichnet. Wie Adam und Eva die Ursünde der Menschen begingen, geht es nun um die Ursünde des Volkes Israels: Wieder und wieder geschieht in der späteren Geschichte Israels Ähnliches (vgl. z. B. 1. Könige 12,28-30). Das eigentliche Drama, das hier mit sehr menschlichen Gefühlsregungen beschrieben wird, spielt sich in Gott selbst ab: Gottes Zorn ist so groß, dass er das Volk vernichten möchte. Er erträgt es nicht, zuzusehen, wie die Israeliten in ihr selbstverschuldetes Unheil schlittern. Doch nachdem Mose sich für sein Volk einsetzt, bereut Gott seinen Zorn. Das zeigt, wie Mose in seiner Aufgabe gewachsen ist: Er wagt es, sich Gott entgegenzustellen und für die ihm anvertrauten Menschen einzustehen.

13

14

15

16

EINSTEIGEN

SPIEL // DAS GOLDENE KALB

- mind. 20 goldene (oder gelbe) Luftballons
- normales und doppelseitiges Klebeband
- goldener Tonkarton
- Scheren
- mind. 3 Wäscheklammern je Kind
- dicke Filzstifte

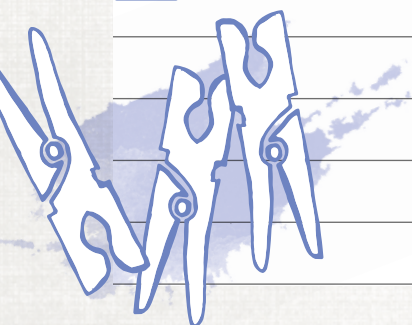
Bei diesem Bewegungsspiel spielen die Kinder gegen die Mitarbeitenden. Ziel des Spiels: Aus Luftballons ein „goldenes Kalb“ zu bauen. Zu Beginn wird ein Spielfeld markiert: Auf einer Seite ist die Zielzone, gegenüber die Startzone, in der sich alle goldenen Luftballons befinden. Ungefähr in der Mitte befindet sich am Rand eine neutrale Zone. Die Kinder teilen sich selbst in zwei Teams ein: die Träger und die Bauleute. Die Träger holen die Luftballons und bringen sie in die Zielzone, wo die Bauleute daraus ein Kalb bauen. Die Ballons werden aufgepustet und aneinandergeklebt, sodass ein vierbeiniges Tier entsteht. Aus goldenem Tonkarton können Schnauze, Ohren und Hörner ausgeschnitten und angeklebt werden, mit Filzstiften kann ein Gesicht aufgemalt werden.

Allerdings ist es für die Träger nicht so einfach, die Ballons zum Ziel zu bringen, da die Kinder unterwegs von Mitarbeitenden aufgehalten werden. Jedes Kind erhält eine Wäscheklammer und klemmt sie sich ans T-Shirt. Auf dem Spielfeld sind ein bis zwei Mitarbeitende, die versuchen, die Kinder zu fangen und ihnen die Wäscheklammern abzunehmen. Wer gefangen wurde, muss den Ballon abgeben und sich zunächst in der neutralen Zone eine neue Wäscheklammer holen, bevor ein neuer Ballon geholt werden kann.

Hinweis // Die Fänger sollten hin und wieder ihre eingesammelten Ballons und Wäscheklammern wieder in die neutrale Zone beziehungsweise die Startzone bringen, damit sie nicht ausgehen.

Tipp // Sind viele jüngere Kinder in der Gruppe, für die es zu schwer ist, die Ballons selbst aufzupusten, sollten sie vorab von Mitarbeitenden aufgeblasen und in der Startzone gelagert werden.

NOTIZEN



ENTDECKEN

THEATER // INTERVIEW MIT MOSE // 2. MOSE 32,1-8

- Mose-Verkleidung für Mitarbeiter/in
- Wanderstab
- Anspieltext (Online-Material 16-01)

Ein/e Mitarbeiter/in tritt als Mose verkleidet auf, und die Kinder interviewen ihn zu seinen Erlebnissen. Dabei oder danach erzählt Mose davon, wie Gott mit seinem Volk einen Bund, also eine Art Vertrag, geschlossen hat.

Hinweis // Der- oder diejenige, der/die Mose spielt, sollte sich die Geschichte vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (2. Mose 19-20) vor dem Kindergottesdienst unbedingt gut durchlesen, um auf die Fragen der Kinder antworten zu können.

Anspieltext (Nummer 16-01) online (Infos auf Seite 2)

SPIEL // RICHTIG ODER FALSCH? // 2. MOSE 32,9-14

- Spielkarten mit Aussagen und Bibeltext (Online-Material 16-02), ausgedruckt, auseinanderge-schnitten und zusammengeklebt

In die Mitte werden Karten gelegt, auf denen Aussagen über Mose stehen. Mitarbeitende oder ältere Kinder lesen die Aussagen vor, und die Kinder entscheiden jeweils gemeinsam, ob die Aussage stimmt oder nicht. Wenn sie denken, dass die Aussage falsch ist, wird die Karte an den Rand geschoben, jedoch nicht umgedreht. Meinen die Kinder, die Aussage sei richtig, dürfen sie die Karte umdrehen. Haben sie recht, finden sie dort einen Abschnitt des Bibeltextes. War die Aussage doch falsch, ist die Rückseite leer. Fehlen zum Schluss noch Textteile, können die Kinder noch einmal über die Aussagen nachdenken, die sie zuvor als falsch an den Rand geschoben haben.

Variante // Das Spiel kann auch in zwei Gruppen gegeneinander gespielt werden. Dann gibt es einen Punkt für jede korrekt umgedrehte Karte.

Spielkarten (Nummer 16-02) online (Infos auf Seite 2)

NOTIZEN



AUSTAUSCHEN

AKTION // DURCH DIE GESCHICHTE LAUFEN // 2. MOSE 32,15-20



- Stoffbahnen oder Zeltplane und Seile (alternativ: 1 Strandmuschel)
- Holzstücke, evtl. Steine
- 1 Sitzkissen je Kind
- 4 Reißzwecken
- graue oder braune Decke
- Stühle
- 4 Sicherheitsnadeln
- gebasteltes Luftballon-Kalb (siehe „Einstiegen // Spiel“ – alternativ: Stofftier)
- Hammer oder anderes Werkzeug
- Impulsfragen (Online-Material 16-03)
- Erzählvorschlag (Online-Material 16-04)

Impulsfragen und Erzählvorschlag (Nummer 16-03 und 16-04) online (Infos auf Seite 2)

Zur Vorbereitung werden im Raum drei Stationen aufgebaut, die jeweils einen Abschnitt der Geschichte darstellen. Die Kinder laufen gemeinsam die Stationen ab, erzählen jeweils in eigenen Worten nach, was passiert ist, und tauschen sich darüber aus.

Station 1 // Das Lager

Aus Stoffbahnen oder Zeltplanen und Seilen sind „Zelte“ aufgebaut. Alternativ kann eine Strandmuschel aufgebaut werden. Daneben werden Holzstücke wie für ein Lagerfeuer aufgeschichtet, ggf. wird das „Feuer“ mit Steinen eingegrenzt. Mit Reißzwecken sind Impulsfragen an die Holzstücke geheftet. Die Kinder setzen sich in die Zelteingänge beziehungsweise um das Lagerfeuer und tauschen sich darüber aus, wie es den Israeliten wohl ohne Mose ging.

Station 2 // Der Berg

Ein paar Stühle stellen, aufeinandergestapelt und mit einer grauen oder braunen Decke abgedeckt, den Berg dar. Die Fragen sind mit Sicherheitsnadeln an den Stoff geheftet.

Station 3 // Das Kalb

Wenn das Spiel „Das goldene Kalb“ aus „Einstiegen“ gespielt wurde, steht an dieser Station das gebaute Kalb. Wurde das Spiel weggelassen, können Mitarbeitende vorab ein Luftballon-Kalb bauen. (Notfalls kann auch ein Stofftier verwendet werden.) Die Kinder setzen sich rund um das Kalb. Ein/e Mitarbeiter/in erzählt, wie Mose vom Berg kommt und das Götterbild zerstört. Nun dürfen auch die Kinder gemeinsam das Kalb zerstören, indem sie mit einem Hammer oder ähnlichem die Luftballons zerplatzen lassen. Nach einem kurzen Schluss-Austausch wird weitererzählt, wie später der Bund mit Gott erneuert wird.

- *Wie geht es jetzt wohl den Israeliten?*
- *Was sollte Mose jetzt tun?*

MITNEHMEN

AKTION // ANFÜHRER-BANNER



- Plakat
- dicke Filzstifte

Die Kinder können das Plakat der letzten Einheiten (siehe Einheit 13, S. 81, Einheit 14, S. 85 und Einheit 15, S. 89) weiter ergänzen. Dabei bietet es sich an, mit den Kindern einen Vergleich zur ersten Einheit zu ziehen.

- *Denkt noch einmal an die erste Mose-Geschichte zurück. Wie hat Mose sich verändert?*

SPIEL // ISRAEL-CHAOS



Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt, und jede Gruppe bestimmt einen „Mose“. Die Gruppen stellen sich jeweils in einen Kreis; nur „ihr“ Mose steht außerhalb des Kreises. Nun machen die Kinder die Augen zu und treten einen kleinen Schritt näher in den Kreis hinein. Sie strecken ihre Arme aus und greifen nach den Händen der anderen Kinder, sodass jedes Kind an jeder Hand jemand anderen festhält. Mehr als zwei Hände dürfen nicht verbunden sein. Dann öffnen alle wieder ihre Augen. Mose kommt dazu und hat die Aufgabe, das Chaos „seines Volkes“ wieder zu entwirren, sodass die Kinder anschließend wieder im Kreis stehen. Die Kinder dürfen während der gesamten Aktion die Hände, die sie gefasst haben, nicht loslassen. Welcher Mose schafft es schneller, sein Team zu entwirren?

Tipp // Wenn das Spiel schwerer werden soll, dürfen die Moses ihre Teammitglieder nicht berühren, sondern nur mündliche Anweisungen geben.

GEBET // SEGEN

NOTIZEN

Conny Janzen

Mehr Infos zu den Autoren gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft werben, aber bitte nicht kopieren!